

# AUS BLÜCHER-, BERGMANN- & CHAMISSOKIEZ KIEZ UND KNEIPE

Lokalblatt und Wirtschaftszeitung · Von Nachbarn für Nachbarn

Juni 2006 · 2. Jahrgang

Gratis zum Mitnehmen

## Und das steht drin

Drucker aus Leiden-  
schaft - Porträt Seite 2

Pissenswertes  
Seite 3

Brot für den Kiez  
Seite 7

Der Karneval tanzt  
durch den Kiez  
Bilderseiten 8 und 9

Über das Archiv der  
Jugendkulturen  
Seite 11

Berliner Brände in  
der »Destille«  
Seite 13

## Lasst es rollen!

*Es reicht! Schon lange! Ich habe die Schnauze voll! Ich ertrage sie nicht mehr, die Bier- und Nutella-Spots mit verbotenen WM-Teilnehmern, geschweige denn Reklame für Autoreifen, Katzenstreu oder Seniorenwindeln, in der irgendein abstruser Zusammenhang zur Fußball-WM konstruiert wird.*

*Die Frankfurter Trainerlegende Johann W. von Goethe hatte Recht: »Der Worte sind genug gewechselt, lasst mich auch endlich Taten sehn!« Ab jetzt geht es um das Eigentliche, um Fußball an und für sich. So widerlich aller Kommerz ist, die Faszination des Fußballs ist stärker. Möge der Ball rollen, möge die beste Mannschaft gewinnen, möge es die unsere sein. Und wenn nicht, dann eben nicht. Es ist ja schließlich nur ein wunderschönes Spiel.*

Martin Jungmann

## Die Welt zu Gast in Kreuzberg

Der Kiez fiebert der WM entgegen / Großleinwände und ein Straßenfußballturnier

Fußball und Bier sind Geschwister und alleine jubeln macht einsam - gute Gründe, sich die Spiele der Fußball-Weltmeisterschaft in der Fachgaststätte des Vertrauens anzuschauen. Zur Weltmeisterschaft ist die Auswahl größer denn je: Neben den altbekannten Sportschauläden, in denen der harte Kern der Sportfreunde das Jahr über die Taten von Hertha BSC verfolgt, bieten auch bisher eher unsportlich wirkende Gastwirte die Gelegenheit, das Geschehen in den zwölf Stadien live zu verfolgen.

Die Vorfreude ist mancherorts nicht zu über-

sehen. In der Destille wurde bereits lange vor dem Turnier ein regelrechter Altar errichtet und pünktlich zur Generalprobe der deutschen

Egal wer das Turnier gewinnt - die jeweiligen Spieler werden zusätzlich zur Sportlehre auch finanzielle Belohnungen erhalten. Tor-

von 50 Litern Freibier im Wortsinne ausgeschüttet.

Eine detaillierte Übersicht über alle Kneipen und deren Fußball-Angebote findet sich auf Seite 4 dieses Heftes.

Und wer sich nach allem Fernsehfußball nach echtem Sport sehnt, der muss nicht sein Ersparnis in halblegale Ebay-Geschäfte investieren und den langen, beschwerlichen Weg ins Olympiastadion antreten. Im Herzen von 36, am Mariannenplatz, messen sich vom 2. bis zum 8. Juli 24 Straßenfußballmannschaften aus fünf Kontinenten bei einer eigenen Weltmeisterschaft. Jam



Mannschaft gegen Kolumbien erstrahlte das Logo innen wie außen in schwarz-rot-goldener Fahnen- und Geraffelpracht, als stünden die schwarz-weißen Klinsmannen bereits im Endspiel.

und Siebprämien für Zuschauer sind weniger üblich. In der Bierpause jedoch gibts beim Eröffnungsspiel eine Runde Schnaps für jedes deutsche Tor. Sollte Deutschland Weltmeister werden, wird eine Prämie

## Karneval im Kellerloch

Mexikanisches Bier schlägt Kakao mit Sahne um Längen

Nein, es lohnt sich wirklich nicht, zum hundertsten Mal das Wetter am Karneval der Kulturen zu beklagen. Immerhin ist es gefühlte 87 Jahre her, dass es am Karneval mal so richtig knackig heiß und trocken war. Trotzdem steigt die Zahl der Zuschauer zum großen Umzug jedes Jahr noch ein wenig an. Von 800 000 war diesmal die Rede. Gegenüber dem vergangenen Jahr bedeutet dies einen Zuwachs in der Größe einer kleineren Stadt wie, sagen wir mal, Baden-Baden, die allerdings eher durch ihre Rentnerdichte, denn durch multikulturelle Karnevalsumtriebe bekannt ist.

Dass der Zuwachs wohl eher nicht auf ein explosionsartiges Anwachsen in den württembergischer Senioren zurück-

zuführen ist, konnte die KuK aus eigener Beobachtung feststellen, denn erstmals hatte die

mehr als die Beine an den Rand gedrängter Umzugsbesucher war aus unserem Keller nicht zu

und anderes Teufelszeug kaltgestellt, was denn auch reißenden Absatz fand.



Redaktion einen Logenplatz direkt an der Zugstrecke, nämlich im eigenen Büro in der Gneisenau. Zugegeben,

erkennen. Dafür kamen die Gäste zu uns. Unsere jungen Kollegen von Berlin hatten schon mal mexikanisches Bier

Die KuK hielt sich in ihrer gewohnt konservativen, zurückhaltenden Art und Weise dann doch an Pils und Hefeweizen. Dazu gab's belegte Brötchen mit Fisch und Braten. Völlig unbegreiflich war hingegen die Tatsache, dass sich heißer Kakao mit Sahne nicht zu dem Verkaufserlöser der KuK beim Karneval entwickelte. Vermutlich ist das verehrte Publikum einfach noch nicht reif für solche bahnbrechenden Innovationen. psk

**Am Tresen gehört**

*KuK-Mann zu Besuch im »Schmalen Handtuch«. Tresenfrau Heidi fragt, wann die nächste Zeitung kommt, da war doch was wegen Pfingsten. KuK-Mann versucht: »Die nächste KuK erscheint...« Da ist der erste Mann an der Theke vor und sagt zu Heidi: »Wat frachste denn den det - steht doch alle in inne Seitung!«*

\*

*Ausnahmsweise auf der Straße gehört: Fritz fährt mit dem Rad bei dunkelgelbem Ampellicht über die Kreuzung. Kommt ein Kleinwagen in schneller Fahrt von hinten, verfehlt beim Rechtsabbiegen Fritz nur knapp und der Fahrer brüllt aus dem Fenster: »Iss ROT du Schwuchtel!« - Das findet Fritz ungerecht!*

**Impressum**

KIEZ UND KNEIPE erscheint in einer Auflage von ca. 2000 Exemplaren.

Chefredaktion:

Peter S. Kaspar (Telefon 0173 / 30 69 717) und Gerd Friedrich Marekne Redaktionelle Mitarbeit: Dr. Martin Jungmann Marianne Ben Brahim Dieter Brookmann Birgit Wilhein Manuela Albicker

Verantwortlich für die Geschäftsstelle:

Marianne Ben Brahim Telefon 0172 / 90 28 561 marianne@kiezundkneipe.de

Anzeigenleitung: Billy Yu Telefon 0171 / 78 33 043 billy@kiezundkneipe.de

Technische Leitung:

Felix Hungerbühler Verwaltung: Manuela Albicker

Postadresse:

KIEZ UND KNEIPE Gneisenastraße 86 10961 Berlin Im Internet unter: www.kiezundkneipe.de

Druck: KOMAG Berlin Brandenburg Druck- und Verlagsgesellschaft Schlesische Straße 27 10997 Berlin-Kreuzberg Telefon 030 - 61 69 68 - 0 E-Mail: info@komag.de

# Gut zum Druck

Zu Besuch bei Hugo Hoffmann - oder auch nicht

»Ein Porträt über Hugo Hoffmann auf vier Spalten in der KuK? Du spinnst!« - Stimmt, geht nicht: Hugo Hoffmann druckt Kunst. Und er verlegt Bücher, macht Ausstellungen, eine kleine Zeitung und ein paar andere Sachen, und wenn er vor dem Logo sein Feierabendbier trinkt, sieht er aus wie einer der Roth-Händler raucht, mit den Haaren und rauschendem Bart. Falsch, und Feierabend hat er schon gar nicht, er gönnt sich eine Pause auf dem Weg in sein Atelier in der Neuenburger Straße, die da nördlich der Hochbahn liegt, gleich hinterm Patentamt. Seit 1983 hat er die Werkstatt im grünen Hof - selten in der Gegend, wo alles ein bisschen garstig und leer ist. Der Ziegelsteinbau in zwei Etagen steht da wie an den Seitenflügel gelehnt und ruht aus, aber in der Parterre wird gearbeitet, mit der Hand gesetzt und gedruckt, da stehen die alten Pressen und größere Maschinen, dann die Schriftregale, auf denen Setzkästen hocken mit

dem kleinen e unten halbrechts. Hier herrscht ein schönes Durcheinander, vom Chef souverän überblickt. Hat gut zu erzählen und er tut es in seiner besonnenen, klaren Art, mit freundlichen Augen hinter der winzigen Brille.

Eine halbe Treppe höher zeigt er sein Werk, all die Drucke, Bilder, Bücher, Bilderbücher, Plakate, Zettel und Spielereien, und nochmal halb höher bringt uns in die kleine Buchbinderei, Wände und Decken beklebt mit Sachen aus der Presse treppab.

Der Maler Roland Neumann kommt in den Hof. Hoffmann druckt ihn seit Jahren und zum Ende des Monats - Neumann wird 60 - macht er eine 16-seitige Zeitung mit Texten und Bildern. Hoffmann hat offenbar einen Hang zu Originalen, er hat auch Kurt Mühlhaupt gedruckt, Maler, Dichter, Bildhauer, Trödler und Kneipier, er hat Gerhard Kerfin gedruckt und Artur Märchen, sie alle Kreuzberger Legenden; er hat viele andere gedruckt und wird es weiter tun - und der Berliner Ende

fuffzich hat selbst das Zeug zum Original, er ist voll von tausend Geschichten, er kennt Gott und die Welt, hilft wo er kann und hat die Ruhe weg.

Jetzt muss er hundert Bilderrahmen aufreiben für eine Ausstellung Kreuzberger Künstler in der Partnerstadt Limburg (und denkt über »Kunst und Käse« nach), später fährt er ein Guttenberg-Kostüm anprobieren, das er am Freitag trägt, wenn bei einem zünftigen Druckerfest im Kreuzberg-Museum die 1928 eröffnete Buchdruckerei Schneider neu begossen wird.

In seinem Hof kommen die Leute und gehen, eine Flasche Wein wird entkorkt, drinnen steht ein älterer Herr über Korrekturen gebeugt. Neumann will ein paar schnelle Änderungen und Hoffmann sagt: »Guck's dir doch erstmal an.« Hier wird gewandert, wenn andere rennen, hier wird an Kunst gearbeitet, dass sie schöner werde. Ein guter Ort. Hugo Hoffmann ist sein ruhender Pol. fs



## Bitte recht freundlich!

... lernt Birgit Wilhein von Petra Köckritz-Fehling

Ins Gespräch mit Petra Köckritz-Fehling zu kommen, fällt nicht schwer - dafür sorgt schon der tägliche Umgang mit den Kunden im Photoladen in der Bergmannstraße, direkt am Marheinekeplatz.

Außerdem ist sie von Natur aus ein kontaktfreudiger Mensch. Deshalb hat sie auch eine Karriere als Justizbeamtin aufgegeben, um nicht nur Aktenberge hin und her zu bewegen und sich wie in einem Gewächshaus zu fühlen.

So griff sie zu, als sich die Gelegenheit bot, bei ihrem ehemaligen Partner einzusteigen.

Es folgt ein »harter Weg unter lauter Cracks«, aber inzwischen ist sie

selbst eine sehr gute Fotografin geworden. Ihre Spezialität sind Bewerbungsfotos und Porträts. »Am Anfang habe ich im Umgang mit Kunden alles easy und soft gesehen, aber nun kann ich knallhart sein«, sagt sie und lächelt mir schelmisch zu. Schließlich ist ein Bewerbungsfoto das, was den stärksten Eindruck hinterlässt, und so schickt sie Kunden schon mal nach Hause, damit sie sich umziehen oder die Haare neu richten können.

»Ich möchte, dass die Kunden mit einem vernünftigen Foto nach Hause gehen. Oft muss ich erst ein Lächeln mit ihnen üben. Alle haben den Moment wunder-

schöner Strahlkraft in sich, den möchte ich einfangen«, sagt sie leidenschaftlich und am liebsten möchte ich gleich von ihr fotografiert werden, in Serie bitte!

»Versuch, mit dir milde zu sein«, empfiehlt sie Kunden und sich selbst, denn »Das Leben ist hart genug«, beides Sätze, die sie über einige Schicksalsschläge getragen haben.

Entspannung findet sie bei Kunst, »die erheitert und einen leicht

macht« - und beim Laufen mit ihrem Windhund, der geduldig auf dem Ladensofa ausharrt und morgens und abends gern mitläuft.



# Smoke on, Gentlemen

»Red Bull Racing Day« auf dem Zentralflughafen

Die grenzenlose Freiheit über den Wolken besingt der Liedermacher Reinhard Mey, selbst Hobbypilot. Manchmal beschimpft er auch seine Rasen mähenden Nachbarn als »Gartennazis«. So gesehen müsste der Barde am Red-Bull-Air-Race auf dem Flughafen Tempelhof seine helle Freude gehabt haben. Zwei Tage lang klang es im Kiez etwa so, als seien Heerscharen von Rasenmähern entfesselt worden. Es war indes eine himmlische und überdies recht überschaubare Heerschar die dort ihre Kreise zog. Und mit der grenzenlosen Freiheit war es auch nicht so weit her. Bewegen dürfen sich die tollkühnen Piloten nämlich nur innerhalb der sogenannten Box, sozusagen einem gedachten Kasten der auch noch mit allerlei Hindernissen gespickt ist, die es möglichst schnell zu durchfliegen gilt.

Der Freitag war noch zum Üben da, am Sonntag wurde es dann ernst. 400.000 Zuschauer lockte das Luftspektakel an. In zwei Durchgängen jagten die Piloten durch den Parcours aus 19 Meter hohen luftgefüll-

ten Pylonen. Darüber hinaus gehören akrobatische Figuren zum Flugprogramm, ebenso wie der Starter, der mit sonorer Stimme verkündet »Smoke on« und damit die jeweiligen Flieger ins Rennen schickt.

Das hatte dann schon so etwas von Autorennen in der guten alten Zeit »Gentlemen, start your engines, please.« Die jeweilige Maschine begab sich in den Sturzflug, pflichtgemäß eine dunkle Rauchfahne hinterlassend.

Gleichzeitig bedeutete das auch den Startschuss für einen ungemein aufgeregten Moderator, der die Menschenmengen mental aufzupeitschen suchte. Immerhin, auch eine Masse von fast einer halben Million Menschen ist zu wohltemperiertem und höflichem Applaus fähig. Immerhin, bei der Vorstellung des Lokalmatadors Klaus Schrodt wurde der Beifall ein wenig lauter, begleitet von einigen aufmunternden Zurufen. Der deutsche Flugkapitän landete schließlich auf

dem vierten Rang. Den Sieg machten die drei derzeit besten Piloten der Welt unter sich aus: Der Amerikaner Kerby Chambliss stellte dabei mit 513 Stundenkilometern einen Geschwindigkeitsrekord auf. Der Ungar Peter Besenyei landete auf dem zweiten Platz, in der Gewissheit, die engsten Kurven des Wettbewerbs geflogen zu sein. Mit 13,8 G wurden bei ihm die höchsten Fliehkräfte gemessen. Titelverteidiger Mike Mangold flog schließlich auf den dritten Platz.

Fazit: Auch wenn's manchmal etwas laut war und auch wenn die 400000 den Berliner Zentralflughafen nicht in einen Hexenkessel verwandelten, war es eine ganz nette, manchmal sogar aufregende Samstagnachmittagsunterhaltung. Da gibt es sicher öderes: Zum Beispiel den Rasen zu mähen.

psk



# Umsonst und draußen

Zu Besuch in einer öffentlichen Bedürfnisanstalt

Die Geschichte der ersten öffentlichen Pissoirs in der deutschen Hauptstadt ist lang und traurig. Die Erwähnung eines Urineimers, der am kleinen Portal des Berliner Schlosses gestanden haben soll, geht immerhin auf das Jahr 1737 zurück, aber damit fing das Problem erst an.

Das Ausleeren von Nachtvasen in die Spree war streng verboten und wer sich gar beim Urinieren von einer Brücke erwischen ließ, hatte nichts zu lachen, aber die öffentliche Diskussion über den Bau von Bedürfnisanstalten kam schlecht voran.

Seit etwa 1840 stritten die Polizei - verantwortlich für alles was auf der Straße geschah - und der Magistrat der Stadt - zuständig für Baumaßnahmen - über die Lösung des Problems. Der erste

brauchbare Vorschlag kam allerdings von dem Berliner Druckereibesitzer Ernst Litfaß. Er wollte in einen Teil seiner Anschlagssäulen sog. Einmannpissoirs einbauen.

Litfaß erhielt zwar die Konzession für die Anschlagssäulen, die Urinale jedoch wurden nie gebaut; angeblich weil das Wassernetz nicht weit genug ausgebaut war, um überall eine Spülung anzuschließen.

Die Streitereien zwischen Polizei und Magistrat zogen sich bis 1863, als endlich die ersten Anstalten gebaut wurden.

Die mehrfach

ausgeschriebenen Wettbewerbe zur Gestaltung der Pissoirs fanden in der Öffentlichkeit größtes Interesse, und auch der Magistrat wollte einerseits anderen europäischen Metropo-

len nicht nachstehen, andererseits sollte das Stadtbild nicht verunziert werden, war doch der Gegenstand schon peinlich genug.

Diskutiert wurden ausschließlich Anlagen für Männer, öffentliche Toiletten für Frauen gab es aus »Sicherheits- und Schicklichkeitsgründen« zunächst nur in Rathäusern und ähnlichen Gebäuden.

Der Entwurf mit dem achteckigen Grundriss stammt aus dem Jahre 1878 und ist vom damaligen Stadtbaurat Carl Theo-

dor Rospatt; die Pissoirs sind ab 1879 aufgestellt worden, wann immer im schon damals dauernd leeren Stadtsäckel etwas dafür übrig war. Standen im Jahr 1883 erst 77 Stück vom offiziell »Waidmannslust« genannten Bautyp, gab es nach der Schaffung Groß-Berlins im Jahre 1920 immerhin 142 der grüngestrichenen Anstalten, für die der Volksmund schnell den Namen »Café Achteck« gefunden hatte.

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts sind keine neuen Pissoirs dieser Bauart aufgestellt worden, im 2. Weltkrieg wurden viele zerstört oder danach gedankenlos abgerissen. Die paar übriggebliebenen wie das am Chamissoplatz werden nach und nach restauriert. Eine gute Nachricht - für Männer! fs



CAFÉ ACHECK: Eines der letzten Berliner Pissoirs am Chamissoplatz Foto: Marenke

## Tickets To Ride

Peter Subway in der »Live Music Lounge«

Alte Bekannte kommen an einen neuen Ort: Peter Subway & The Tickets treten in der erst Anfang April eröffneten »Live Music Lounge« in der Zossener Straße 24 auf.

Frontman Peter trägt seine berühmten spitzen Stiefel, hat Bassmann und Drummer dabei, und bevor es losgeht, wird die Band sogar von einem richtigen Anouncer Man angesagt und der improvisierte Vorhang geht auf.

Das erste Stück heißt »Weather Song« und greift das böse Wetter

zum Karneval der Kulturen auf. Inzwischen sind alle froh, ein Dach über dem Kopf zu haben, warm genug zu sitzen und die Musik kommt gut an beim Publikum; es wird früh getanzt und alle haben einen Riesenspaß.

Das Repertoire der Band bewegt sich wie üblich zwischen eigenem Material, das aus Peter-



Subway-Oldies und Songs von der letzten CD stammt und aus Covers, die zum Teil so berühmt sind wie »The Passenger« von Iggy Pop.

Die »Live Music Lounge« wird sich einen festen Platz sichern im Kiez., denn das Konzept ist gut: Live-Musik

und hinterher Disco. Chef Kemal kann auf langjährige Erfahrung in der Gastronomie zurückblicken und hat mit dem etwa 200 Quadratmeter großen Raum im Hof hinter dem ehemaligen Freßco einen idealen Ort für sein Projekt gefunden.

Das Konzert wurde vom Offenen Kanal Berlin für das Fernsehen mitgeschnitten. Der Sendetermin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

## Die WM in den Kneipen

**Alter Kiezkeller:** Alle Spiele auf drei Fernsehern

**Anno '64:** Zeigt Fußball

**Bebop Bar:** Jazz & Fußball

**Bierpause:** Alle Spiele auf Großbild-Leinwand. Zum Eröffnungsspiel für jedes deutsche Tor einen Schnaps! - Wenn D Weltmeister wird, gibt's 50 ltr. Freibier!

**Café Atempause:** WM auf Großbildleinwand

**Cantina Orange:** Alle Spiele auf Großbildleinwand

**Destille:** Alles auf Großbildleinwand

**Heidelberger Krug:** Alle Spiele auf der Großbildleinwand

**Henkelstuben:** Zeigt Fußball

**Logo:** Alle Spiele auf allen Schirmen

**Matto:** Kein Fußball! WM-freie Zone

**Nova:** Alles auf der Großbild-Leinwand

**Malheur**

Alle Spiele auf drei Großbildleinwänden

**Mrs. Lovell:** WM-freie Zone

**San Salvo:** Zeigt Fußball

**Schmales Handtuch:**

Nimmt's wie's kommt

**Too Dark:** Alle Spiele der deutschen Mannschaft auf Großbild-Leinwand

**Valentins:** Kein Fußball! Garantiert WM-freie Zone

Alle Angaben ohne Gewähr!



ALLE WOLLEN NACH BERLIN! Diese Jungs haben bis zum Endspiel noch etwas Zeit Foto: Marenke

### Termine

#### Anno 64

10.6. 21.00 Sugar Daddy - Rock

24.00 DJ Night mit DJ Nogi

13.6. 21.00 Tompson Session, Comes one

Come all - Hosted by Tompson

17.6. 21.00 Doc Blue - Rock Soul

24.00 Uhr DJ Night mit DJ Cakal

20.6. 21.00 Siggie & Friends - Akustik Jam Session

24.6. 21.00 The Good Girls - Funk Folk Blues

24.00 DJ Night

27.6. 21.00 Singer Songwriter - Country Blues

1.7. 21.00 Woodo Blues Band - Blues Rock

24.00 DJ Night mit Cakal

#### Bebop Bar

Konzertbeginn So. - Do. 21.30, Fr. - Sa. 22.00

9.6. Miserlou - Straßenmusik aus aller Welt

- Konzert beginnt nach dem Spiel

14.6. Kevin Mc Hurghe - Modern Jazz & Original Compositions

15.6. Brett Perkins & Guests

16.6. Joung Laurel - Vocal Pop Duo

17.6. »Perido« - Vocal Jazz with a Touch of Tap

21.6. 21.00 »FUXX« Duo - Jazz Piano & Vocal

22.6. 22.00 Anne Bandel & Band - Jazz & Chansons

23.6. voraussichtl. Skatturnier

24.6. Wayne Grajeda & Friends

28.6. Martin Stempel Vocal Jazz Duo (Uschi, hör auf zu lachen, du bist ja in Urlaub)

29.6. Petra Liesenfeldt & Klaus Axxenkopf Jazz Duo

30.6. »Max und Mona« Ansonsten jeden Sonntag: Soft Sunday Session - Vocals welcome

Jeden Montag: Piano Monday (Eintritt frei)

Jeden Dienstag: »Jazztice« Jazz Quartett (Eintritt frei)

Jeden Donnerstag: »Jazztice« Jazz Quartett (Eintritt frei)

Jeden Freitag: »Jazztice« Jazz Quartett (Eintritt frei)

Jeden Samstag: »Jazztice« Jazz Quartett (Eintritt frei)

Jeden Sonntag: »Jazztice« Jazz Quartett (Eintritt frei)

Jeden Montag: »Jazztice« Jazz Quartett (Eintritt frei)

Jeden Dienstag: »Jazztice« Jazz Quartett (Eintritt frei)

Jeden Mittwoch: »Jazztice« Jazz Quartett (Eintritt frei)

Jeden Donnerstag: »Jazztice« Jazz Quartett (Eintritt frei)

Jeden Freitag: »Jazztice« Jazz Quartett (Eintritt frei)

Jeden Samstag: »Jazztice« Jazz Quartett (Eintritt frei)

Jeden Sonntag: »Jazztice« Jazz Quartett (Eintritt frei)

freitags 20.00 Bauchtanzkurs

Jeden Dienstag 22.00 Rashidii am Klavier



HANS HARTMANN bei einem Konzert in der Markthalle

### Formel 1-Kalender

11.6. Großbritannien/Silverstone  
25.6. Kanada/Montréal  
2.7. USA/Indianapolis

## Keller hat Geburtstag

»Alter Kiezkeller« feiert ein Jahr

Wirtin Angela hat sich besonders fein gemacht, denn der »Alte Kiezkeller« in der Großbeerstraße hat heute Geburtstag. Und er wird ein ganzes Jahr alt!

War eine Menge Arbeit damals, bis alles soweit war, aber es hat sich gelohnt. Die Leute kommen gern, es wird gedartet und gekickert, es gibt einen Photoplay-Automaten, Bundesliga und internationalen Fußball gibt es natürlich auch und wer einfach nur das Bierchen zum Spaß trinken will, ist stets willkommen.

Heute Abend gibt es einen kleinen Vorgeschmack auf den Sommer: Draußen grillt Hansi unter dem frischen

Grün Kreuzberger Bäume, Bier und Korn gibt's im Sonderangebot, unten läuft für die Unentwegten Sevilla gegen Middlesborough und die Stimmung ist angenehm.

Für die fußballlose Zeit nach der WM (und bestimmt auch später) hat Angela sich was Besonderes einfallen lassen: Samstagmorgens wird dann immer schön gegrillt; Grillmeister Hansi hat schon mal gezeigt, was er kann. Dem Kiezkeller weiter alles Gute. Er passt! fs



## Großes Sommerfest in der Urbanstraße

Am letzten Sonntag im Juni ist es wieder soweit: Im Nachbarschaftshaus Urbanstraße steigt das Sommerfest. Los geht's um 14 Uhr mit dem Samba-Umzug vom Südstern bis zum Nachbarschaftshaus, um 15 Uhr startet das Fest im Garten mit Kinderprogramm bis 19 Uhr, einem Kammertheater mit dem Stück »Die Psyche ist's, und nicht die Lunge«, Musik von der Samba-Gruppe des Hauses und der »Hard Beat Five Band« und Darbietungen von anderen Künstlerinnen und Künstlern bis ca. 20 Uhr.

Außerdem: Tombola, Spiel, Spaß, Trödel, Essen und Trinken und Überraschungen. Der Eintritt ist frei. nhu/fs

## Aus heiterem Himmel

Irische Session im »Mrs. Lovell«

Manchmal passieren Sachen einfach so. Die KuK hat Feierabend, die neue Zeitung liegt in den Kneipen und das Bier schmeckt nun besonders gut.

Na klar klingelt beim dritten Glas das Telefon: »Im »Mrs. Lovell« ist der Teufel los. Kommt mit der Kamera!« Auf geht's und in der Tat sitzen an die fünfzehn Musi-

kanten da und spielen irische Musik, wie es sich gehört. Dave, der die Leute zusammengetrommelt hat, spielt die traditionelle Uilleann Pipe; Bodhráns sind dabei, Gitarren und noch so allerhand. Besonders schön ist der Gesang der Frauen und selbstverständlich dauert das Ganze bis in den Morgen. fs



## Mach mal Pause...

... in Elsas Eckkneipe

Wo gibt es im Kiez noch eine Kneipe, wo erstens überhaupt noch geklammert wird und zweitens dieses beliebte Kartenspiel an jedem zweiten Sonntag im Mai, im Turnier gespielt wird? Ganz einfach: in der »Bierpause bei Ela!«

Diese urtypische, gemütliche Altberliner Eckkneipe in der Willibald-Alexis-Ecke Kloeckenstraße hat aber noch mehr zu bieten. Zu den typischen Anlässen wie Karneval, Vatertag oder Pfingsten wird hier immer etwas geboten.

Selbstverständlich hat sich Wirtin Ela auch zur Fußball-Weltmeisterschaft einiges einfallen lassen. Nette Stammgäste machen es jedem leicht, sich sofort wohl zu fühlen. Es wird im Verein gespart und gedartet. Stammgäste kochen in vierzehntägigem Rhythmus leckeres Essen für alle, saisongemäß gibt es im Juni nochmal Spargel.

Weitere Informationen über alle regelmäßigen Veranstaltungen findet man auf der Terminseite der Kuk. mbb



BIERPAUSE im Chamissokiez. Gemütliche Kneipe im alten Stil Foto: Marenke



Bio vom Feinsten

### Beumer & Lutum Bäckerei.

Filiale Zossener Straße  
Zossener Straße 34,  
10961 Berlin  
Tel.: 030 - 612 094 72  
Fax: 030 - 612 094 76

Zur WM: Jazz & TV

# BEBOP BAR

Der Jazz-Club im Chamisso-Kiez

10965 Berlin · Willibald-Alexis-Str. 40 ☎ 695 085 26  
U-Bahn Gneisenaustrasse · www.bebop-bar.de

## Jazz, W-LAN und die Kneipe nebenan

Ein Besuch in der Bebop Bar

Da hinten oben, auf dem letzten Stück der Willibald-Alexis-Straße, ist die Bebop Bar ganz leicht zu finden und was sich hier in den letzten acht Jahren unter

Wirtin Mareikes Regie entwickelt hat, ist schon ein kleines Stück Kreuzberger Musikkneipengeschichte. Mehrmals in der Woche gibt es Konzerte auf der klei-



ROCKIN' THE BOP: Zac H., hier allein auf der Bühne Foto: Marenke

nen Bühne und es gibt nicht nur Jazz, wie viele glauben. Neulich war Zac Halen mal wieder zu Gast, seine Band ließ sich Zeit mit dem Weg auf den Berg, und so spielte er, an der Slide Guitar sitzend, schon mal mit ein paar jungen Musikern. Das macht längst nicht jeder und

er hatte seinen Spaß dabei.

Chefin Mareike hat über Fußball und Musik nachgedacht und so gibt es zur WM eine Kombination aus Spiel und Spiel: Nach dem Abpfiff werden gegen 23 Uhr noch Konzerte angeboten. - Fußball ist aber nicht mit Beamer und großer Leinwand, es bleibt beim Fernseher.

Wem das alles nichts ist, kann sich mit einem Laptop in die Ecke setzen und sich im Internet vergnügen; Mareike stellt Gerät und drahtlose Verbindung kostenlos zur Verfügung, ganz unabhängig von der WM.

Die Bebop Bar macht was für die Kundschaft. Ein Besuch lohnt! fs

## Chris Jagger beim Open Air Jazz

Bergmannstraßenfest mit Starbesetzungen

Knaller des diesjährigen Bergmannstraßenfestes ist der Auftritt von Chris Jagger, der Bruder des weitaus bekannteren Mick von den Rolling Stones. Erst kürzlich hatte der »kleine« eine hervorragende CD auf den Markt gebracht, auf der er wieder einmal zeigte, dass er dem »großen« musikalisch in Nichts nachsteht.

Ganz im Gegenteil. Vielleicht geht es auch anderen Musikliebhabern so wie mir, dass ich ihm sogar jetzt im neuen Jahrtausend den Vorzug geben würde.

Nicht nur Jagger hat sich angesagt. Unter den 50 Topbands der drei

Tage von »Kreuzberg jazzt« ist auch die Besetzung von Phil Bates (vom ELO) und die legendären »Engelinge«, die einst den Osten mit ihrem Blues in Begeisterung versetzten.

Auf drei Bühnen gibt es in diesem Jahr hochklassiges in Sachen Jazz, Soul und Artverwandtem. Wen wundert es, wenn da der altbekannte Rudy Stevenson mit seinen Musikern ins Programm eingreift. Er ist den Bewohnern auf dem Kiez und auch den Gästen dieser Szene von seinen zahlreichen Auftritten im Yorckschlösschen bekannt. Dessen Chef Olaf Dämrow zu den eifrigen

Partnern des veranstaltenden »Kiez und Kultur e.V.« gehört. Jener hat sich auch weiterer Jazz Straßenfeste in Berlin angenommen.

Auf der vierten in der Nostitzstraße wird dieses Mail Theater geboten, umgeben von Verkaufsständen mit ausgefallenem Kunsthandwerk. Und wie in jedem Jahr ist ausgiebig für Speis und Trank gesorgt.

Wer von den erwarteten 300.000 Besucher dann immer noch nicht genug hat, kann sich auch auf dem nahen Chamisso-platz bei »Kreuzberg kocht« ein paar Leckerbissen ergattern. db

## Cantina Orange

Cafe \* Bar \* Restaurant

deutsch-schwäbische Küche

**Dart • Pool Billard • Partykeller  
Sommersaison eröffnet**

**Fußball-WM: Alle Spiele auf  
GROSSBILDLEINWAND**

Mittenwalder Str. 13, 10961 Berlin-Kreuzberg, U7 Gneisenaustraße  
montags bis samstags ab 15 Uhr, NEU: sonn- und feiertags ab 16 Uhr  
Tel. 61675 888, cantina-orange@gmx.de, www.cantina-orange.de



Ab sofort sonntags von 10 bis 12 Uhr  
familiäres Frühstück incl. 2 Tassen Kaffee  
für 4 Euro

WM-freie Zone

Guinness Kilkenny Warsteiner Cider

Gneisenaustraße 53 A, 10961 Berlin  
Telefon 030-61627900

Mi-Sa 14-23 ?? Uhr, So 10-23 ?? Uhr  
Mo + Di Ruhetag



## Alberto Records

An und Verkauf

Musik von 60er bis 90er

Mo - Fr: 12:30 - 19:30 Tel.: 030 / 693 35 17

Gneisenaustr. 56

10961 Berlin - Kreuzberg

U7 Bhf - Südstern



## DenkStein\*

\*eine Lebensgeschichte  
- ein Stein

**Matthias Heinz**

Sie teilen mit mir Ihre  
Erinnerung an einen einzigartigen Menschen. Auf der  
Basis unserer Gespräche  
gestalte und realisiere ich  
eine unverwechselbare  
Grabskulptur.

www.denkstein.org  
post@denkstein.org

030/68598198  
030/4551519

**VINS D'ALSACE  
ET AUTRES CHOSES**  
WEINE, SEKTE und SPIRITUOSEN  
aus Biologischem Anbau

**WM-freie Zone**  
Körtstraße 18, 10967 Berlin  
Tel.: 030 / 61 20 10 68  
Fax: 030 / 693 52 55  
E-Mail: tritico@gmx.de

**NEW BANGKOK CAFE**

Täglich von  
14.00 bis 3.00  
geöffnet

Happy Hour 1 Euro  
täglich 14.00 - 18.00

DI  
Thai Buffet 2,50 Euro  
Mittwoch & Freitag  
ab 20.00

**Hagelbergerstr. 57 10965 Berlin**  
U-Bhf. Mehringdamm

Ristorante Pizzeria  
**San Salvo**  
Im Preis und  
Qualität ungeschlagen

200mstraße 15  
10963 Berlin - Kreuzberg  
Telefon 030 - 695 75 05

## »Klein Paris« in der Solms

Neue Läden, Galerien und Kneipen beleben die Straße

Hierzulande nennen es die Politiker Aufschwung, was sich in der Solmsstraße auf der Meile zwischen dem »Malheur« und dem »Turandot« in den letzten Wochen entwickelt hat. Zu den bisherigen festen Adressen haben sich eine ganze Reihe kleiner Geschäfte und Unternehmungen gesellt. Die Straße lädt zum Flanieren und auch zum Stöbern ein. Zwei kleine Boutiquen mit sehr

eigenem Stil haben Fuß gefasst, altes Glas und Lampen gibt es schon lange. Serviceleistungen wie die Befüllung leerer Druckerpatronen und CD-Brennen werden ebenso angeboten wie Second-Hand-Bücher und Graphikdesign, und auch Kundschaft für Yoga und Massagen braucht nicht lange zu suchen.

Künstler zeigen ihr Können in zwei Galerien, Musiker üben in

den Tonstudios. Besonders interessant ist das Haus mit der Nummer 30. Hier bildete sich vor über einem Jahrhundert der erste Berliner Mieterverein. Heute findet der Besucher das Ramones-Museum im Keller des Vorderhauses. Auf dem Fachwerkhof haben sich ein Bildhauer und mehrere andere Gewerbe niedergelesen. Ecke Riemannstraße laden Caféhausstühle zu einer Pause ein. db

## Gutes Brot aus vollem Korn

Genuss ohne Reue bei Beumer & Lutum

Wer gern gutes Brot isst, der kennt die Bäckerei Beumer & Lutum in der Zossener Straße.

Qualität steht an erster Stelle, sagt Filialleiterin Martina Dressler, also gibt es keine Fertigmischungen, sondern nur anerkannte Bioprodukte als Rohstoffe und Zu-

taten. Ohne künstliche Backhilfen wird der Teig hergestellt, das erfordert handwerkliches Können - und schlägt sich im Preis nieder. Die Kunden beschwerten sich aber nur selten über die Preise, Geschmack und Gesundheit sind ihnen wichtiger. Zum Ange-

bot gehören Backwaren für Weizenallergiker und Veganer, für Leute, die keine Tierprodukte essen wollen, so z. B. keine Milch. Diätprodukte gibt es bei Beumer & Lutum allerdings nicht, das wäre zu aufwendig in der Herstellung.

Der eilige Frühstücks- und Mittagsgast wird lecker, gesund und doch preiswert bedient, vom belegten Brötchen über Suppen bis zum Tagesgericht reicht die Auswahl, die nicht nur von den Stammkunden geschätzt wird.

Was vom Tage übrig bleibt, geht nicht den üblichen Weg zum Müllimer oder in die Tierfütterung: Auf Initiative von Beumer & Lutum wird es von Mitarbeitern des Obdachlosenheims in der Nostitzstraße abgeholt. bw



APPETITLICH: Viele Brot- und Kuchenarten locken zum Schlemmen Foto: Marenke

## Malheur wird mehr

Bauarbeiten im Keller abgeschlossen

Wirt Sigi hat gute Erfahrungen mit seinem Fußballprogramm gemacht, und nun hat er die Räume im Souterrain nebenan dazugemietet. Zum WM-Eröffnungsspiel wird aufgemacht. Eine dritte Leinwand ist

geplant, und der Raum kann für Partys gemietet werden, auf Wunsch mit Selbstversorgung. Und man geht tanzen: künftig soll es freitags für das reifere und samstags für das jüngere Publikum Disco geben. bw

NEUE ADRESSE!

SEIT 1978  
**WEINKELLER**  
WEINHANDLUNG

**Blücherstraße 22**  
10961 Berlin/Kreuzberg

Platzplätze stehen im Hof bereit.  
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 10-20 Uhr, Sa: 10-16 Uhr  
T: +49 30 693 46 61 | F: +49 30 691 52 55  
info@weinkeller-berlin.de | www.weinkeller-berlin.de

Am Chamissoplatz

# Heidelberger Krug

Arndtstraße 15  
10965 Berlin Kreuzberg  
Telefon 030 695 666 33  
www.heidelbergerkrug.de

Sonntag - Freitag von 16 - 4 Uhr, Samstag ab 10 Uhr

Bergmannstraße 52  
10961 Berlin-Kreuzberg  
Tel. 691 96 76  
www.cafeatempause.de

... gleich am Südstern... **ATEM Pause**

**Große Frühstücksauswahl tägl. 10 - 15 Uhr**  
**Tägl. wechselnder Mittagstisch 11.30 - 15 Uhr**  
**Geöffnet Mittwoch bis Montag 10 - 24 Uhr**  
**WM auf Großbild-Leinwand**

**Ihr Lotto- und Zeitungsladen um die Ecke**

Zossener Straße 20  
10961 Berlin

Öffnungszeiten  
Mo - Frei 6<sup>30</sup> - 20<sup>00</sup>  
Sa 7<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup>

Briefe ab 0,48 €  
Pakete ab 3,90 €

LOTTO Berlin  
ODDSET DIE SPORTWETTE VON LOTTO  
KENO mit LOTTO  
GlücksSpirale

Übrigens - wir haben noch jede Menge Zigarreten-Sticks für Sie!

#LOTTO-Annahme samstags bis 18h

## Fitness Center

am Tempelhofer Berg

- Fitness / Kraftausdauer
- Präventiver Gesundheitssport
- Wirbelsäulen Gymnastik
- Aerobic Kurse / Yoga & Pilates
- Sauna, Solarium und vieles mehr

**Ab 39 € pro Monat**  
**Fit und Gesund bleiben.**

Weg: Zwischen Bergmannstr. und Fidicinstr. Am Tempelhofer Berg 6  
Tel. 030-693 40 40 www.fitnesscenter-rosentrotter.de





# Schock-Ekel-Monster-Rock-Fußball

Seppo Kyrvilä kennt den süßen Geschmack des Sieges

Ich lebe in Kreuzberg. Ich schreibe für Kreuzberger Leser über Kreuzberg. Kreuzberg Kreuzberg über alles! Aber ein letzter Funke glimmt, der mitunter ein kurzes Strohfeuer des freudig bekenneenden Finnentums in mir entfacht. Meistens hat das etwas mit Wintersport zu tun. Im Mai jedoch gab es einen Triumph zu feiern jenseits von Piste und Loipe, überraschender und daher überwältigender, als dies ein Sieg gegen das verhasste blauegelbe Drei-Kronen-Eishockeyteam jemals sein könnte: Erstmals ging

der Sieg im Eurovision Song-Contest an mein Heimatland. Sieger waren fünf junge Männer, die mit den Gewinnern früherer Jahre wie Udo Jürgens, Abba oder Nicole in etwa soviel gemein haben wie Kreuzberg mit Dahlem oder Friedrich Schindler mit Mutter Teresa. Finnland tobte vor Begeisterung, der Rest des Kontinents vor Wut. Aber was stören den Triumphator die schlechten Verlierer. Natürlich finden viele Menschen irgendwelche harmlose Ethnopop-Stückchen, dargeboten von einer

odermehreren slawischen Schönheiten, schöner als eine schlechte Retro-Poser-Rock-Hymne von einem Quintett halbwestlicher Mumien, Monstren und Mutationen. Aber nicht immer führen Liebreiz und Schönheit zum Erfolg. Das kann für Deutschland im Jahre 2006 eine wertvolle Lektion sein. Es geht in diesem Sommer um die Weltmeisterschaft im Fußball. Dreimal schon siegte der diesjährige Gastgeber - schön im eigentlichen Sinne war es nie: 1954 rangen die Spieler um Fritz Walter bei ve-

ritablem Mistwetter in einer Schlammenschlacht Ungarns Zauberteam nieder, 1974 half ein zweifelhafter Elfmeter gegen die überlegenen Holländer und 1990 wirkten unter anderem Klaus Augenthaler, Thomas Berthold und Jürgen Klinsmann bei allen Spielen des Turniers mit. Letzterer, mittlerweile vom fall-süchtigen Antitechniker zum Teamchef befördert, hat hoffentlich den Schlagerwettbewerb aufmerksam verfolgt und sich an die WM in Italien erinnert gefühlt. Südamerikanischer

Schönspieler, afrikanischer Eleganz dürfte nur mit traditioneller deutscher Fußballhässlichkeit beizukommen sein: Rennen, grätschen und schließlich im Elfmeterschießen gewinnen. Doch dummerweise musste der blonde Mann aus Schwaben sein Team benennen, bevor Lordi sein Gedächtnis auffrischen konnte. Anderenfalls hätte er sicherlich deutlich mehr Spieler von Hertha BSC benannt. Ein Arne Friedrich allein macht leider noch lange keinen erfolgreichen Schock-Ekel-Monster-Rock-Fußball.

# Die Nacht ist ein großer Fluss

Friedrich Schindler beobachtet die freie Natur

Ich sitze nachts gern am Landwehrkanal, mit dem Rücken zum Krankenhaus, trinke lauwarmer Rhabarberbier und warte ab. Ich brauche nichts zu tun, denn das mit dem Frieden in der Welt soll die Jugend richten und dass es keine Tomaten mehr gibt, die wie richtige Tomaten schmecken, finde ich nicht so schlimm. Oder dass man Pesto unbedingt selbst machen muss. Das Wasser ist kohlrabenschwarz, kein Mond scheint und die letzten nacht wandelnden Wellen schlagen mäßig interessiert gegen die graue Mauer, auf der ich sitze und nun meine Schuhe betrachte. Die hab ich im letzten Sommer am Hermannplatz gekauft

und wer das tut, wird mit einer Extravorteilung bedient, der ich den Namen »Männer in kurzen Hosen« gegeben habe. Nichts gegen warme Tage oder gar gegen Männer, aber müssen es wirklich irgendwo oder auf halber Höhe abgeschnittene alte Billigjeans sein? Müssen es bis unter die vermutlich knorpelige Knie hochgeschobene weiße Jogginghosen sein? Müssen es schlecht sitzende, dreiviertellige sogenannte Cargohosen sein? Enge, sehr kurze blaue Turnhosen, bevorzugt getragen von jungen Männern mit langen Haaren? Müssen es gelbgrün getupfte Bermudashorts sein, dazu braune Slipper mit weißen Tennissocken? Oder

fadenscheinige, fünftellige Beinlinge, die von hinten aussehen, als müsste der gute Mann mal wieder die Windeln wechseln? Wie sagte der Kollege Seppo Kyrvilä neulich in einer Besprechung bei ein paar Halben: »Wenn der liebe Gott gewollt hätte, dass Männer kurze Hosen tragen, hätte er ihnen kurze Beine gegeben.« Meine Flasche Fruchtbier ist nun leergetrunken und eine zweite nicht zur Hand. Die riesige, wunderschöne, gar nicht traurige Weide über mir hält den leichten Regen ab, den ich Tropfen für Tropfen in den Kanal fallen sehe. Die Nacht ist zu schwarz für das Grün des Baums, aber ich kann es doch



DER AUTOR ÜBT SICH in der Naturbeobachtung  
Foto: Archiv

riechen und ich glaube, es gibt keine schönere Zeit im Jahr als den frühen Sommer, wenn die Sonne näher kommt, ohne uns zu verbrennen und all das tausendfache Grün. Ich mache mich auf den Weg nachhause und bin

so froh, dass ich mich von der Sache mit den kurzen Hosen lösen konnte. Sonst hätte ich mir vielleicht meine eigene kleine Männerwandenkunde nicht erspart, und dann wär's erst richtig eklig geworden. Oh Gott!

Kneipe · Café · Bar  
italienische Küche

**Malheur**

Täglich geöffnet ab 17:00  
samstags ab 15:00

Gneissenaustraße 17  
10961 Berlin-Kreuzberg  
Tel. 69 56 70 25  
www.cafe-bar-malheur.de

Liga-Konferenz plus Hertha  
Pool & Kicker im Souterrain

CHEMISCHE REINIGUNG  
Bergmannstraße 93  
10961 Berlin, Tel. 6931581

Reinigung von Textilien, Leder, Daunentbetten, Teppichen

Zimmer in 2-er-Zweck-WG 26 m<sup>2</sup>  
+ 6m<sup>2</sup> Abstellkammer  
350,- alles incl.  
0172 - 594 06 28

**ALTER KIEZKELLER**

Kicker  
Dart  
Photoplay

Geöffnet täglich ab 13 Uhr

Premiere Bundesliga Champions' League Formel 1

Neue Dartsfreunde stets willkommen!

Großbeerenstraße 32, 10965 Berlin, Tel. 0179-4616963



**Leidkultur!**  
 Augustiner & Weihenstephaner  
 dazu  
 Leibspeisen  
 für Körper  
 und Geist  
 Café & Gasthaus  
**Valentin**  
 Am Südstern  
**Körtestraße 21**  
 Fon & Fax 030 - 692 18 75  
**täglich ab 14.00 Uhr**



**Dorothee Albrecht**  
 - Hausverwaltung -  
 Nostitzstraße 18, 10961 Berlin  
 Tel. und Fax 030 / 785 57 57

**STREETCUT**

jetzt immer:  
 schneidige  
 erlebnisse  
 bei rikki -  
 ab € 10,-

Mittenwalder Str. 12  
 U Gneisenaustraße  
 - ohne Anmeldung -  
 Mo-Fr 11:00-20:00  
 Sa 10:00-16:00



**DESTILLE**  
 KREUZBERG - BERLIN

**CAFÉ + BAR**

- GROSSLEINWAND
- CAFÉ - SPORTSBAR
- 10 BIERSORTEN
- LECKERE BOWLE
- CAFÉ
- EXCLUSIV IN DER DESTILLE: ALTE BERLINER BRÄNDE UND LIKÖRE

UWE, KARSTEN + CREW  
 ERWARTEN EUCH TÄGLICH  
 AB 10 UHR BIS ???

MEHRINGDAMM 67, 10961 BERLIN  
 (FAST ECKE BERGMANNSTRASSE)  
 TELEFON 030 - 692 51 24

## Alle für eine

Kunst und Kultur kommen zwei Monate lang in die Markthalle

Die Stimmung ist gut, ganz viel Leute sind zusammengekommen, um die Eröffnung der Veranstaltungsreihe »Kiezkultur statt Leerstand« zur Belebung der Markthalle am Marheinekeplatz mitzuerleben.

Um halb zwölf geht's los mit dem »Mobilen Figurentheater Sabine Zucker« und dem Programm »Hähnchen Goldkamm« für die ganz kleinen, um ein Uhr kommt Vio Mütter mit ihrem neuen Kinderbuch aus der Reihe »Zwei Feger vom Dienst« in die Halle und am Nach-

die »Schwarzen Risse« aus ihrem wirklich abwechslungsreichen Repertoire. So macht die Halle wieder Spaß!

Und das ist erst der Anfang: Ab Montag geht es mit dem »regulären« Programm weiter bis zum 22. Juli, es gibt Vorlesen und Aktionen für Kinder, es gibt Ausstellungen und ein Theater-

forum, Konzerte, Lesungen und ein Kiezforum, in dem sich Initiativen vorstellen können, die im Kiez aktiv sind, darunter der Wasserturm in der Kopischstraße.

An den Samstagen bleibt die Halle deshalb bis 17 Uhr geöffnet, und zum Jazzfest auf der Bergmannstraße (16. bis 18. Juni) ist die Halle so-



**FÜR ALLE WAS DABEI:** Publikum bei einer Kinderbuch-Vorstellung in der Halle Foto: Marenke

gar am Sonntag geöffnet, nämlich von 12 bis 17 Uhr für Konzerte.

Organisatorin Jan Aleith sucht noch Künstler zum Mitmachen, besonders Musiker für die Mittagskonzerte können sich bei ihr melden. fs

## Ursachenforschung leicht gemacht

Über das Archiv der Jugendkulturen in der Fidicinstraße

Bei dem Versuch, heutige Sub- und Jugendkulturen zu verstehen, scheidet nicht nur Otto Normalverbraucher, sondern zuweilen auch Pädagogen, Kriminalisten, Politiker und sonstige Zeitgenossen. Woran dies im Detail liegt wird dieser Artikel auch nicht klären, doch es ist zu vermuten, dass es oft schon am grundsätzlichen Verständnis für die Sozialisation, den Lebensraum und -stil (?) der Subkultur mangelt. Erschwert wird die Sache dadurch, dass sich nicht jeder in eine Schublade stecken lässt, und manch Einer nicht so richtig weiß, worum es in der eigenen Subkultur überhaupt geht.

Und das, obwohl dieses Dilemma abwendbar ist. Schon seit 1998 hat sich der Verein Archiv der Jugendkulturen e.V. zur Aufgabe gemacht, Zeugnisse aus und über Jugendkulturen zu archivieren und diese der Öffentlichkeit kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Archiviert und ausgestellt wird dort auf 200 m<sup>2</sup> alles, was informiert: Bücher, Diplomarbeiten, Medienberichte, Magazine, Fanzines, Flyer, Musik, Filme usw.

Die Nutzung des Archivs und seiner Bibliotheksbestände kostet nichts und Vereinsmitglieder erhalten alle eigenen Publikationen des Archivs kostenlos zugeschiedt.

Zudem werden Fachtagungen und Diskussionsveranstaltungen in Schulen, Firmen, Jugendklubs oder Universitäten organisiert.

Wer sich einen Überblick über alle vorhandenen Medien (ca. 6.000 Bücher und Broschüren, 12.000 Fanzines, 7.000 Zeitschriften und Schülerzeitungen, 200 Magister-, Seminar- und Diplomarbeiten, 800 Videos und 3.000 CDs, LPs, MCs, DVDs) machen möchte, muss sich auf den Weg in die Fidicinstraße 3 machen. Doch wir wären nicht im Jahre 2006, gäbe es nicht auch eine Internet-

seite des Vereins. Diese beinhaltet immerhin schon einen Teil des Bestands, der für ausgiebige Onlinerecherchen hinhalten kann - auch das kostenlos.

Außerdem wird über Projekte, Termine und Veranstaltungen informiert, und es stehen Möglichkeiten für den Besucher bereit, die Publikationen des Vereins, Fanzines, DVDs, Sticker und sonstiges zu bestellen.

Neben der täglich geöffneten Bibliothek gibt es in den Räumen des Archivs ab Ende Juni auch wieder regelmäßige Veranstaltungen, zum Beispiel Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer (u. a. zu aggro Berlin), Lesungen und kleine Konzerte. jg

Archiv der Jugendkulturen e.V.  
 Fidicinstraße 3  
 10965 Berlin  
 Telefon 030/6942934  
 Öffnungszeiten:  
 Mo-Fr 10-18 Uhr  
 Internet: [www.jugendkulturen.de](http://www.jugendkulturen.de)

## Der Kranich flog im Regen

Kinderkarneval mit Plitschplatsch durch den Matsch!

Im Görlitzer Park fand nun schon zum zehnten Mal ein Kinderfest anlässlich des Karnevals der Kulturen statt. Nicht nur weil der Kranich auf seiner Flugroute viele Länder überquert, sondern auch, weil er in den unterschiedlichsten Kulturen die verschiedensten Symbole darstellt, lautete das diesjährige Motto: Flieg mit dem Kranich!

Trotz teilweise strömendem Regen ließen sich die Kinder nicht ihren Spaß am Feiern nehmen. Zahlreiche Angebote sorgten für einen vergnüglichen Nachmittag.

Auf den beiden Bühnen fanden Darbietungen,

schon der Aller kleinsten, großen Anklang. Jugendliche Bands heizten die Stimmung an und rockten wie die »Großen«!

Passend zum nassen Wetter bot das Wassermuseum eine Olympiade rund um das Thema Wasser an. Es wurde mit nassen Schwämmen durch hängende Klobrillen geworfen, Müll aus dem See geangelt und sortiert, um nur zwei der Stationen zu benennen.

Auf den vielen ungewöhnlichen Spielgeräten konnte man sich am Gipfel treffen oder schwindelerregende Höhen erklimmen. Clowns tummelten sich zwi-

schen den kleinen und großen Menschen und verbreiteten zusätzlich gute Laune.

Xtra, das mobile Jugendarbeitsprojekt aus dem Wasserturm waren ebenso vertreten wie Angebote aus dem Stathaus Böcklerpark.

An Speisen und Getränken zu moderaten Preisen mangelte es auch nicht. Bratwurst kausende Kinder platschten vergnügt durch matschige Pfützen. Geschminkte und verkleidete Kinder strahlten um die Wette.

Kurz und bündig: gute Laune wohin man sah. Es gibt eben kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung! mbb



## Veranstaltungstipps und Termine

### Xtra

Die mobile Kinder- und Jugendarbeit lädt am 10.6. zum »Balla-Balla-Finale« ein. Ein etwas Anderes Fußballturnier für Mädchen und Jungen von 9 bis 14 Jahren. Wer Lust hat, kommt um 15 Uhr auf den Bolzplatz Chamissoplatz/Willibald-Alexis-Str.

Am 25.6 gibt es einen Öko-Ausflug zur Robinson-Insel im Oberuckersee. Anmeldung und Information unter Der Telefonnummer: 90298-2791, oder mail an: xtramobil@gmx.de

### Jüdisches Museum

Am Sonntag, dem 18.6. lädt das jüdische Museum um 12.00 Uhr zur Kinderführung: »Das verrückte Haus - Daniel Libeskind für Kinder« ein. Am Sonntag, dem 2.7. findet um 12.00 Uhr die Museumsführung »Halacha und Hefezopf - was kommt in den Schabbatopf?« statt.

### Cabawuzi Zelt-Kreuzberg

11.6. und 17.6., 16 Uhr  
Zirkusvorstellung:  
»Der Meister der Bälle«

### BKA-Theater

Vorstellungen des Platyplus-Theaters:  
Mo., 19.6.: 11.00 h  
Family Impossible  
Fr., 23.6.: 11.00 h  
The Kooky Show  
Die., 27.6.: 11.00 h  
Teenagers in Trouble  
Mi., 28.6.: 11.00 h  
Angstmän  
Do., 29.6.: 11.00h  
Angstmän

### Deutsches Technikmuseum Berlin

Samstag, 10.6., 11.00 h  
»Bitte einsteigen und Türen schließen« Un-

### Berlinische Galerie

Samstag, 10.6.: 11 h  
Reclaim the Arts!  
Bildgespräche von Jugendlichen für Jugendliche

a compas  
Studio & Location  
Flamencostanzschule  
Laura la Risa in den  
Höfen am Südsterm  
Telefon 694 32 92  
info@laura-la-risa.de  
Hasenheide 54  
www.acompas.de  
21.05.2011 09:06:06  
Galeri Flaminca  
04.05.06

www.laura-la-risa.de

# Die »Destille« brennt auf Tradition

Seit 120 Jahren gibt es feine Brände und Liköre am Mehringdamm

Jede Kneipe hat ihren Namen, mal originell, mal weniger originell. Die »Destille« am Mehringdamm hingegen kann für sich reklamieren, dass ihr Name ein echtes »Original« ist - und das schon seit 120 Jahren.

Der Name war von jeher Programm, denn im zweiten Hinterhof lag die Brennerei, wo der Schnaps gebrannt wurde, der dann vorne in der Kneipe verkauft wurde. Bekanntestes Erzeugnis aus dem Hinterhof: der legendäre Erdgeist, ein Kräuterschnaps, ist dort zum ersten Mal zusammengebraut und dann gebrannt worden.

Bis in die 50-er Jahre hinein wurde noch immer weitergebrannt. Dann schwand diese Tradition,



doch der Name für die Kneipe blieb.

Es folgten verschiedene Besitzerwechsel. Vor 20 Jahren übernahm Uwe den Laden, gab ihn wieder ab und übernahm ihn vor drei Jahren wieder gemeinsam mit Karsten. Bei den beiden kam schnell der Gedanke, die alte Tradition wieder

aufleben zu lassen. An eine eigene Brennerei im Hinterhof war allerdings nicht mehr zu denken, aber immerhin daran, speziell Berliner Schäpse und Liköre auszuschenken. Tatsächlich fanden die beiden eine kleine Brennerei im Berliner Umland, die die Destille nun exklusiv mit den

Köstlichkeiten beliefert. 12 Brände und rund 20 Liköre hat die Destille derzeit im Angebot. Und das ist auch saisonal bedingt. Im Winter gibt es zum Beispiel Spekulatiuslikör. Zudem meint Karsten: »Wir haben noch einiges im Keller, da ist noch gar nicht alles gehoben.«

Schon jetzt mutet manches sehr exotisch an: Schlehengeist und Bierlikör, Vogelbeerenbrand und Walnusslikör. Derzeit gibts die Flaschen nur in der 1-Liter-Gastronomie-Größe. An der Souvenierausführung wird aber gearbeitet. Und dann wollen Uwe und Karsten die Destille auch zu einem touristischen Anziehungspunkt in Kreuzberg machen, es

sind Führungen durch den Kiez mit anschließendem Trinken geplant. Außerdem soll das Sortiment um eine weitere Spezialität der Region erweitert werden, nämlich um Fruchtweine.

Richtig gefährlich ist die Destille allerdings für bekennende Nichtschnapstrinker: Sie könnten einem neuen Laster verfallen. psk



KARSTENS SCHÄTZE: Brände und Liköre

## Der MSC zeigt sich

Vereinsfest beim Märkischen Sportclub

Hochleistungssport ist das eine, Spaß das andere. Der kleine Kreuzberger Verein »Märkischer Sportclub e.V. Berlin« hat sich dem letzteren verschrieben. Spaß zu haben und trotzdem etwas Sport zu treiben ist so etwas wie ein Motto des Clubs, der schon 1922 gegründet wurde.

Gerade mal zwei Sparten umfaßt der MSC - Fußball gehört nicht dazu.

Beim MSC wird Handball gespielt und Badminton. Allerdings haben die Handballer eine entscheidende Zäsur hinter sich. Vor Jahren spielten noch zwei Herrenmannschaften, eine Frauenmannschaft, eine Altherrenmannschaft und ein Jugendteam im Trikot des Vereins. Vor einigen Jahren blieben dann nur noch einige ältere Spieler übrig. Es reichte gerade mal, eine AH-Mannschaft ins Rennen zu schicken.

Doch mit dem Neuanfang änderte sich das. Als doch wieder Nachwuchs zur Verfügung stand, da mußten auch die »Alten

Herren« im regulären Spielbetrieb wieder ran. Doch schließlich wurde klar, dass die Handballer nur überleben konnten, wenn sie sich mit anderen zusammaten. Seit 2001 bildet der MSC zusammen mit den Handballern von Turnsport Süden eine Spielgemeinschaft unter dem Namen HSG Kreuzberg, die sich mittwochs um 19 Uhr in der Sporthalle Geibelstraße zum Training und anschließend im Vereinslokal »San Salvo« trifft.

Die Probleme der Handballer kennen die Badmintonspieler nicht. Seit Jahren wird in dieser Sportart kontinuierliche Aufbauarbeit geleistet. Und so hat auch diese Abteilung regen Zulauf. Dass die Popularität von Badminton immer mehr zunimmt, tut sein übriges.

Derzeit gehen drei Mannschaften an den Start. Montags und freitags wird ebenfalls in der Sporthalle Geibelstraße trainiert. Auch für die Badminton-Spieler ist das »San Salvo« das Ver-

einslokal. Derzeit baut die Sparte Badminton eine eigene Jugendabteilung auf, in der Kinder ab sechs Jahren die sportliche Variante des Federballs kennenlernen können.

Der Verein will sich nun dem Kiez wieder näherbringen. Dazu soll ein Vereinsfest beitragen, zu dem der MSC am 24. Juni einlädt. In der Sporthalle Geibelstraße will sich der Sportclub ab 15 Uhr vorstellen. Die gemütliche Runde mit Bier, alkoholfreien Getränken und mit Bratwurst vom Grill steht an diesem Tag im Vordergrund. Dabei hoffen Handballer und Badmintonspieler mit vielen Interessierten aus dem Kiez ins Gespräch zu kommen.

Dass sie nicht nur auf ihre Sportarten fixiert sind, zeigt auch, dass an diesem Tag das Achtelfinale der Fußballweltmeisterschaft in einem Zelt übertragen wird. Die MSC-Familie fiebert natürlich mit und hofft, dass Deutschland dabei sein wird. psk

### Therapiezentrum L. Daniel

alle Kassen und privat  
Methfesselstraße 50, Ecke Dudenstraße

Tel. 78 89 99 74

geöffnet Montag bis Freitag 8 - 18 Uhr

Samstag nach Vereinbarung

Medizinische Massagen

Bobath für Kinder und Erwachsene

Krankengymnastik, Manuelle Therapie

Moorpackung, med. Fußpflege

Gerätetraining, Lymphdrainage

Hausbesuche

## Wir bieten uns an!

### Berliner Renovierungsteam

im fachgerechten Ausbau von

- Wohnungen
- Läden
- Kneipen/Restaurants
- 1-Familienhäusern
- Sanierung von Altbauten
- auch Kleinrenovierungen

**SIE BEKOMMEN VON UNS  
GUTE ARBEIT ZU  
ANNEHMBAREN PREISEN!  
(BILLIG SIND DIE ANDEREN)**

Kontakt über:  
Firma Gerald Merten  
Holz- und Bautenschutz  
Gebäudetechnik  
Gneisenaustraße 64

10961 Berlin

**Fon:  
0173 / 870 25 36**

# Tischlein, deck dich

Lass uns drüber reden - die »Lange Tafel« auf der Bergmannstraße

Das Wetter hat es nicht ganz so gut gemeint mit den Besuchern der »Langen Tafel« in der Bergmannstraße. Nur ab und zu blitzte die Sonne aus den Wolken hervor, doch das tat der Sache keinen Abbruch - Jung und Alt saßen und aßen gemeinsam.



200 Meter Lange Tafel auf der Bergmannstraße Foto: Jannes Grüneberg

Zum ersten Mal fand die »Lange Tafel« in der Bergmannstraße statt. Sogar Bezirksbürgermeisterin Cornelia Reinauer war da, um sich das Spaghetti-Spektakel anzusehen - und natürlich schmecken zu lassen.

Eine 200 Meter lange Tafel aus Bierstischen und -bänken wurde mitten auf die Bergmannstraße gestellt, die Spaghettis kamen von Kaiser's, die Markthalle spendierte Obst für den Nachttisch und die famose Soße wurde vom Restaurant »Bergmann 103« gezaubert. Fleißige Helfer fand man unter den Schülern

dreier Kreuzberger Schulen. Sie deckten die Tafel (was bei diesem Wind nicht wirklich einfach war), servierten den Gästen und sahen dabei mit ihren Mützen aus wie kleine Köche. Das Blasorchester des Leibniz-Gymnasiums verwöhnte die Besucher mit Musik. Am Straßenrand hingen, auf einer Wäscheleine aufgereiht, Geschichten zum Mitnehmen, aufgeschrieben von Kindern, erzählt von älteren Menschen. Es sind Schilderungen über das Leben in der Bergmannstraße zwischen 1900 und

1980, Geschichten aus dem Alltag, von Wünschen, Sorgen und vom Krieg. Die erzählten Geschichten wurden von Kindern in zwei Bänden zusammen gefasst.

Die Idee der »Langen Tafel« ist die des Dialogs zwischen Jung und Alt. Das Projekt wurde ins Leben gerufen von 29 Organisatoren und öffentlichen Einrichtungen. Angefangen hat alles in Kreuzberg, aber das soll nicht so bleiben: Die »Lange Tafel« will expandieren. Durch ein Buch und ein Videoprojekt über die Anfangsphase der »Langen Tafel« soll ihr Konzept in ganz Berlin verbreitet werden, dann in Deutschland und irgendwann auch einmal in Europa und auf der ganzen Welt, damit die Kluft zwischen Jung und Alt nicht größer wird, sondern das zusammenwächst, was zusammengehört. nr

## Die Massage zur Fußball-WM

Ob die Fußball-WM zu einer besonders gesundheitsschonenden Veranstaltung wird, darf füglichst bezweifelt werden. Wenn einer das weiß, dann Kiezmasseur Lutz Daniel, Sportphysiotherapeut und einstmals aktiv bei Hertha 03 und dem VfB Lichterfelde. Nicht nur für Spieler, auch für Zuschauer kann's hart kommen. Spannung kann schnell zur Verspannung führen, wenn der Fan vor der Großbildleinwand mitfiebert. Hilfe bietet Lutz Daniel. Speziell zur Fußball-WM gibt es bei ihm die Massage im HWS-Bereich für neun Euro für den WM-geschädigten Fußball-Fan, das ganze in der Praxis für physikalische Therapie in der Methfesselstraße 50. psk

## Die um ihr Leben laufen

Fußballkabarett im Valentins

Premiere im »Valentins« - zum ersten Mal gab es bei Joachim Kleinkunst. Zumindest, was das Publikum betraf, konnte von »klein« nun wirklich keine Rede sein. Rund 60 Gäste drängten sich in die neu eröffnete Kneipe in der Körtestraße. Sie alle waren gekommen, um Gerald Wolf zu sehen, der mit seinem Programm »Gib mir die Kugel« im Valentins gastierte.

Zugegeben: Zu Beginn fand Wolfs Flachpaßspiel noch nicht die Tiefe des Raumes (Wie hießen die Fußballstiefel von Jesus? Christstollen). Doch mit zunehmender Spielzeit lief Wolf zu immer besserer Form auf. Und dann traf er auch prompt ins Schwarze: »Quä-

lix Magath hat gedroht Bundestrainer zu werden, jetzt laufen die um ihr Leben.«

Das Highlight: Ein Vergleich zwischen Zimmermanns WM Reportage von '54 zu den ernsthubertyesquen Spielbeschreibungen der 70er-Jahre. psk



GERALD WOLF denkt über Fußball nach Foto: Marenke

# Weltweit kostenlos

Fête de la Musique am Golgatha

14 Bühnen gibt es am 21. Juni in Kreuzberg zur »Fete de la Musique«. Das Golgatha im Viktoriapark, also von unserem Kiez über den Berg, gibt es Rock Pop Open Air von 16 bis 23 Uhr. Bands der unterschiedlichsten Stilrichtungen stellen sich am Sommerbeginn vor..

Mit latino-greek Hip-hop von Tria Vatos beginnt das Fest, endet mit Soul von Motownlovers im Freien, bevor es indoor bis morgens 6 Uhr

im Golgatha mit Dancefloor Rock weitergeht.

Erstmals wurde die Fete de la Musique in Paris veranstaltet, seit 1995 an der Spree. Mittlerweile sind 100 Städte in der Welt an dieser musikalischen Mittsommernacht beteiligt.

Das Wichtige: Alle Musiker, Sänger und Bands geben honorarfrei ihr Bestes. Und so haben alle Liebhaber der verschiedenen Stilrichtungen weltweit kostenlos ihren Konzertgenuss. db

**Textil druck Textil gestaltung**

Werkstattverkauf und Auftragsannahme  
Mo / Di 11:00 - 19:00  
Fr / Sa 11:00 - 18:00  
und nach Vereinbarung Tel.: 627 363 41

**BLUE GECKO DESIGN**  
Mittenwalder Straße 47 10961 Berlin

**TOODARK** Vom 9.6. Bis 9.7. sämtliche Spiele groß in Farbe

**Die Kellerkneipe**

Fürbringerstraße 20a  
10961 Berlin  
Tel. 694 0729

www.toodark.de

**Henkelstuben**  
Blücherstraße 19  
Telefon 693 65 56

Die kleine familiäre Kneipe im Kiez!!!  
Bei Toni und Haller.  
Reinschauen, antesten, wohlfühlen, klebenbleiben

Öffnungszeiten:  
Täglich von 10 Uhr bis ???  
Frühstück!

Für jedes Tor der deutschen Mannschaft ein Freigetränk!

**refill24\*** Druckerpatronen!

Wir befüllen Ihre leeren Druckerpatronen!

Berlin Kreuzberg Solmsstraße 23  
10961 Berlin  
Tel: 030 62207090

*Wer um alles in der Welt kam auf diese blödsinnige Idee mit dem Kakao. Hätt ich euch gleich sagen können, dass das am Karneval der Kulturen nicht läuft.*

Das war unser Chefredakteur. Der durchläuft gerade so eine Art infantiler Phase. Er brachte zum Beispiel auch zwei rote Container mit Rollen dran und behauptete, das seien Waschzuber für die Gläser.

dann wird es erst richtig hart. Als Schwabe hat er nämlich, sagen wir eine etwas eindimensionale Sicht auf das Fußballgeschehen.

*Wieso eindimensional?*

Na ja, er betrachtet alles aus einer weißen Brille mit rotem Bruststring. Eine Diskussion über ein Spiel zwischen FC Lichtenrade III gegen Türkenspor Siemensstadt unterbricht er schon

brand vom VfB Stuttgart entschieden.

*Wer ist denn eigentlich für die KuK der WM-Favorit?*

Unser Chefredakteur meinte ja, dass Dänemark in diesem Jahr mit Tomason und Grønkjær (vom VfB Stuttgart!!!) nicht zu schlagen sei. Es hat uns eine Menge Überzeugungsarbeit gekostet, ihm klar zu machen, dass Dänemark in diesem Jahr gar nicht für die Weltmeisterschaft qualifiziert ist.

*Wie hat er darauf reagiert?*

Er hat nur überlegen gelacht und erklärt: »1992 war Dänemark auch nicht für die Europameisterschaft qualifiziert. Und? Wer wurde Europameister? Eben! Dänemark! Gegen Deutschland!«

*Und? Wer wird nun wirklich Weltmeister?*

Togo natürlich. Für die hat doch die Reinhardswaldschule eine Patenschaft übernommen. Und damit ist Togo sozusagen unser Kiezteam. Wir drücken die Daumen.

**Und wieder Antworten auf Fragen, die keiner gestellt hat**

*Und was war es wirklich?*

Spielzeugboxen! Er füllte sie zwar mit Wasser, schob die Zuber dann aber wie Bergwerksloren durch die Redaktion und sang dabei das Lied von den Sieben Zwergen.

*Das scheint mir aber eine sehr bedenkliche Entwicklung zu sein.*

Bedenklich? Wir hoffen ja, dass dieser Zustand noch ein wenig anhält, denn wenn er bis zur Fußballweltmeisterschaft wird wie üblich,

gerne einmal mit dem legendären Satz: »Der Kapitän der Brasilianischen Nationalmannschaft von 1994 war übrigens Carlos Dunga vom VfB Stuttgart.«

*Da hat er ja in diesem Jahr nicht viel zu lachen.*

Er ist wahrscheinlich der letzte in Deutschland, für den die Torhüterfrage der deutschen Nationalmannschaft noch immer nicht abschließend geklärt ist. Bei der Wahl zwischen Oliver Kahn und Jens Lehmann hat er sich immer für Timo Hilde-

**Happy Hour täglich 19 bis 20 Uhr**



Café Bar  
Urbanstraße 30/Ecke Fichtestraße

Täglich ab 11 Uhr geöffnet  
Telefon 69 59 89 79

Kleine Speisen, Donnerstag Cocktail-Tag

Gilda Joswig  
Nostitzstr. 18  
10961 Berlin

Termine nach Vereinbarung

Tel. 616 21 737  
Fax 616 21 736  
0172 - 32 45 200  
g.joswig@gmx.de

Aloe-Vera-Produkte

**Laden mit Zweizimmerwohnung, 90 m<sup>2</sup>**

Küche und WC, Gasheizung  
Kaution 2 Monatsmieten (provisionsfrei)  
Urbanstraße Nähe Krankenhaus  
Bevorzugt Änderungsschneiderei,  
Lotto-Toto- oder Fotoladen,  
Schuster, Schlüsseldienst, Friseur

Verwaltung Frau Wilke Mo.-Fr. 7.30-15.00  
Tel. 774 15 50

**KLAVIERUNTERRICHT  
KLAVIERSTIMMUNG**

www.horst-zimmermanns.de  
692 96 30 / 0179 9102179

**Schmales Handtuch**  
bei Vico  
Zossener Straße 37  
am U-Bhf. Gneisenastr.  
Tel. 693 82 57  
Geöffnet 9 bis 1 Uhr,  
sonntags 9 bis 17.30 Uhr

**Anno'64**  
die Kiezkneipe

jeden Sonntag Kiezküche  
Live Musik  
Jam Session's  
Dance Night's  
Billard & Kicker

So. ab 17 h  
Mo. ab 20 h  
Di. - Sa. ab 16 h  
Kiezküche Sonntags ab 18 h

Gneisenaustraße 64  
10961 Berlin  
Nähe U-Bhf Südsterm (U7)  
Tel.: 030 / 69 53 62 00 [www.anno64.de](http://www.anno64.de)

**Der Barde Ralph**  
singt und spielt Gitarre für Sie auf Geburtstagen, Familienfeiern, Firmenfeiern, Jubiläen / auch Gastronomie  
**Buchungen unter Tel. 693 35 84**

**BIERPAUSE bei ..... Ela**  
Mo. - So. ab 10 - ??? geöffnet  
**Happy Hour Mo.-Do. 16-17 Uhr**  
Willibald-Alexis-Str. 31 Tel. 69 53 42 94  
10965 Berlin und 0173 - 614 33 66

**Rund um's Haus**

Tel: 0171 / 31 92 201

**Michael Zahn**  
Ihr Handwerker aus dem Kiez

- Abriß und Schuffentersorgung
- Innenausbau
- Kleinreparaturen jeder Art
- Bodenverlegearbeiten

Johanniterstr. 9 10961 Berlin

**Domkes**  
**AMUSERENT**  
Vermietung · Flipper · Kicker · Fahrsimulator

Funk 0170 / 777 77 75  
Fest 0700 PINBALLZ  
Netz [www.pinballz.de](http://www.pinballz.de)

